Plötzchen Prinzessin

wenn du herausfindest das dein Freund ein Prinz ist

Von DeGuddi

Kapitel 6: Ankunft in der Hölle - Hinata/Sakura

Hi,

ja ich bins und lebe noch.

Nach einer langen Pause wirds mal wieder Zeit sich an meine Verstaubten FF ranzusetzen und da diese, die Story mit der Größten Erfolgsrate ist, wird hier angefangen.

Seht das neue Kapitel als verspätetes Weihnachtsgeschenk an. ^^

Danke nochmal an mein Betali, das sie sich solche Mühe gemacht hat das Kappi zu betan.:D

Hinata Hyuuga

„Sakura, Sakura-chan...“ ich rüttelte sie sanft an der Schulter. Ihre Augenlieder zucken und sie wuch auf. „Hinata“ murrte sie „Hinata wo bin ich....warum sitzt du nicht im Cockpit. Oh Gott oh Gott wir werden Abstürzen, sterben.“ Sie schreckte auf und starrte entsetzt aus dem Fenster.

„Huh?“ machte sie erstaunt „Wir sind ja ...“

„gelandet“ vollendeter ich ihren Satz den sie vor stammeln nicht vollbracht hat.

Sie schaute sich um, ihre grünen Augen erkundeten ihre Umgebung. Nach 5 Minuten öffnete sie den Mund und stammelte. „Wir...sind gelandet...in Sharingan?“

Ich nickte.

„Ja wir sind in Mangekyo der Hauptstadt von Sharingan“ sagte ich ruhig „...Tenten sitzt gerade im Cockpit und probiert die Knöpfe aus. Naruto, Neji und Sasuke sind schon weg sie...“

„WAAAS?“ schrie Sakura auf „NEIN! ER Hat mich hier hergeschleppt um mich sitzen zu Lassen! Dieser Kleine..“

Sie gab ziemlich unschicklich und für mein Vokabular unbekannte Wörter die meiner Meinung nach aus einer Ghetto-Gegend einer Großstadt kamen. Solche Wörter, die es mir Unmöglich machten sie zu wiederholen und ich wusste bei den meisten auch gar nicht was ihre Bedeutung war. Beschwerden konnte ich mich nicht, ich hatte es einfach

zu schnell auf den Punkt gebracht. Die Arme ist ja sowie so ganz verstört.

„Sakura-chan!“ versucht ich sie beruhigen, aber ich ließ es sein und rief daher nach der Brünetten „Tenten!“

Sia kam aus dem Cockpit „Yo? Oh I see there is trouble! Chillax Sake. Chillaaax!“

„Chillaxen!“ schrie sie und warf das Sitzkissen nach Tenten „Die ganze Presse von Japan sucht mich und der Prinz und sein Hofnarr lassen mich in diesem Land, das sowie so niemand kennt allein. Außerdem fühl ich mich dreckig und verlaust.“

„Okay“ sagte Tenten Schulterzuckend „Dann Chillax halt nicht, aber denke daran wütend sein macht Falten.“

Es sah so aus als wollte sie noch was Ergänzen als die Klappe des Flugzeugs aufging und Neji das Flugzeug.

„Naji!“ rief Tenten erfreut „Hey hilf mir mal. Sake mutiert zu einer Schwangeren die keine Sauren Gurken mehr bekommt“

„Ich heiße Neji mit E und es heißt hilf mir mal“ seufzte Neji

„Und ich habe eine 4 in Grammatik weißt du“

„Schön“ entgegnete der Braunhaarige und wand sich an mich. „Sakura Ich erkläre es dir...aber bitte hör zu“

Sie sank wieder auf den Sitz und schaute Neji erwartungsvoll an.

„Also...die Presse hat, wie auch immer, herausgefunden das Sasuke zurück ist und um die Presseangelegenheiten zu klären ist er schon vor gegangen. Naruto ist mit ihm mitgegangen. Wir werden uns um dich kümmern. Keiner weiß das noch jemand im Flugzeug drin sitzt. Wir werden jetzt das Flugzeug...parken und dort wird man uns mit einem Wagen abholen. Dann werden wir zu uns, also zu mir und Hinata, fahren und sehen dort weiter. Vielleicht willst du dich etwas Frisch machen. Dort ist die Bord Toilette“

„Okay...“ Sakura nickte „Äh...Danke“

Neji nickte und ging in Richtung Cockpit „Panda“ rief er Tenten zu „Lust ein Flugzeug zu parken? Komm mit“

Tenten folgte ihm mit glänzenden Augen. Ich musste grinsen. Ja Neji mochte dieses Mädchen.

„Sakura“ rief ich Sakura zu und drückte ihr etwas in die Hand. Es waren Kleider, okay eine Jeans und ein T-Shirt. „ich denke das ist bequemer als das Cosplay-Kleid“ Sakura lächelte sanft und verschwand.

Nach etwa 15 weiteren Minuten. Nachdem das Flugzeug geparkt war, okay man kann kein Flugzeug parken aber ihr wisst was ich meine. Nun gut...wir wurden also abgeholt. Es regnete dicke Tropfen fielen auf den Platz doch das kümmerte Tenten und Sakura nicht. Sie staunten nicht schlecht als vor ihnen eine Limousine stand und sie auch in diese einsteigen sollten.

„Hammer Genial“ Tenten machte sich breit.

Sakura setzte sich still neben sie. Sie wirkte müde, total fertig.

„Sakura...wenn du will kannst du die Augen kurz zu machen und nochmal Kraft tanken...es dauert eine Weile bis wir zuhause sind“

„Okay...danke“ sie schloss die Augen

Sakura Haruno

Ich war einfach nur müde. Erschöpft mit den Nerven am Ende. Ich kann einfach nicht mehr. Ich will einfach nur Klarheit ich will Sasuke der mir mit Sicherheit sagt das ich meine Leben, leben kann. Stattdessen lasse ich es über mich ergehen. Ich schlafe nicht wirklich...bin ja kein Baby das einfach mitten am Tag pennt...naja es ist eigentlich Abend und es ist schon normal müde zu sein aber...ich schweife wieder ab. Tenten unterhält sich mit Neji, nun ja sie labert ihn voll und lässt ihn nicht sprechen. Hinata hält sich still zurück.

Nach einer halben Ewigkeit so schien es, nun gut es war eine dreiviertel Stunde und oder kürzer, hielt der Wagen an. Ich schlug die Augen auf. Hinata wich erschrocken zurück und atmete heftig aus. Ich hatte sie wohl erschrocken. „Oh du bist wach“ stammelte sie „Ich wollt dich wecken...naja egal wir sind da.“

In selben Moment wurde die Tür geöffnet und Hinata stieg elegant aus. „Ich wünsche ihnen einen schönen Abend Ms. Hyuuga“ sagte eine mir unbekannte Stimme. „Vielen Dank Maurice!“ sagte Hinata „Sakura, Tenten kommt ihr?“ Tenten und auch ich stiegen aus den Wagen wo uns ein Mann um die 60 einen Schirm über die Birne hielt. „Maurice“ sagte Hinata „Das sind Tenten Ama und Sakura Haruno“ „Willkommen. Gestatten sie “ Maurice verbeugte sich leicht und wies mit seiner Hand zum Haus. Naja Haus konnte man es nicht nennen Schloss traf es eher. Oh Mann. Wegen dem ganzen Stress habe nur noch so lahme Sprüche drauf die Keinen zum Lachen, nicht einmal zum schmunzeln bringen.

Tenten hüpfte zu Neji hackte sich bei ihm ein und stolzierte ganz übertrieben durch das Eingangsportal. Als ich und Hinata, sorry Hinata und ich, ihnen folgten bekamen wir gerade mit wie Tenten einer Arbeiterin, die um nebenbei zu bemerken eigentlich nur die Jacken haben wollte, ihre Lebensgeschichte erzählte.

„Ten lass die armen Leute in Ruhe!“ seufzte ich „und jetzt? Was soll ich hier?“

„Das würd ich auch gern wissen.“ Ein Mann um die 45 kam die prachtvolle Treppe hinunter. Er hatte lange braune Haare die, wie bei Neji, unten zusammengebunden waren, und Hinatas Fliederfarbene Augen. Sein schon leicht faltiges Gesicht hatte einen Ernstesten Ausdruck „Neffe, antworte!“

„Onkel das sind Sakura Haruno und Tenten Ama. Sie sind Freunde und Gäste von Sasuke und er wünscht das sie vorerst bei uns Rasten bevor sie zum Schloss Amaterasu fahren.“

Hinatas Vater kam auf mich zu und stand nun etwa 2m vor mir. Ich wusste nicht wie ich mich verhalten sollte, ich meine ich stehe hier gerade einen Hochadeligen gegenüber, also vertraute ich meinem Gefühl und Blickte direkt in die Augen den Mannes.

„Hübsche Augen....kein Wunder das Sasuke dich Ausgesucht hast.“ Er grinste leicht „Sie können hierbleiben. Fugaku wird die weiteren Entscheidungen fällen und solange

will ich den beiden einen angenehmen Aufenthalt bescheren.“

Er drehte sich zu Neji um „ Ich weiß bereits wer sie ist und was dieser ganze Tumult zu bedeuten hat. Versuche also nicht irgendeine Geschichte zu erfinden Neffe. Miss Haruno wird bereits erwartet...euer Onkel, Sasuke und Naruto sind im Salon. Kommt mit. Ihr beide (er sah Hinata und Neji streng an) erwartet eure Strafe später, ich habe nicht vergessen das ihr gegen mein Wort das Haus verlassen habt.“

„Dieser kleine Schmierige“ knurrte Tenten und schob ihre Ärmel nach oben „Na warte...dem geb ich gleich mal ein paar“

Ich trat ihr auf den Fuß. „Tenten“ zischte ich „Es wäre nicht gut in unserer Akte wenn du den Bruder des Königs von Sharingan umbringen würdest. Also lass es bitte!“

Nun wurde es also ernst. Ja okay das war es immer schon. Seit meiner Kindheit war mein Leben ernst. Erst das Heim, dann der Ausbruch, dann wieder das Heim, der zweite Ausbruch, das Leben auf der Straße...und so weiter. Ich kann kaum glauben das ich diese in eine Kiste, die weit hinten im meinem Hirn gestellt worden ist und schon verstaubt, wieder aufreißt und mich an die, ach so guten alten Zeiten erinnere. Da gab es doch letzten so einen Song wie ging der noch gleich. „As my life flashes before my eyes. I´m wondering will I ever see another sunrise“

Naja so ungefähr passiert es doch gerade oder?

Hinatas Vater klopfte und trat in einen Raum. Wir hinter ihm. „Ich habe sie mitgebracht“ sagte er kühl. Neji stand vor mir. Ich konnte nicht sehen mit wem er genau sprach. Wie Sasukes Vater aussah und wie seine Reaktion war. Das Gute daran, man sah mich auch nicht.

„Gut, danke Hizashi“ sagte eine tiefe Stimme. „Nun tritt vor Sakura!“

Neji wich zur Seite und ließ mich frei. Ich ging ein paar Schritte auf den König zu und machte einen unbeholfenen Knicks. „Euer Hoheit“

Nebenbei stellte ich fest das Sasuke seinen Vater, bis auf die Augenfarbe obwohl Sasukes viel dunkler war, überhaupt nicht ähnelte. Er hatte, wie erwähnt, schwarze Augen und ein zwar markantes aber in die Jahre gekommenes Gesicht. Braune Haare die knapp übers Ohrläppchen gingen und einen leichten Stoppelbart. Was noch auffällige war. Ganz klar der Klunker auf seinem Kopf. Wie könnt ich das vergessen. Ich meine, okay sowas kann jedem Mal vorkommen, so eine Goldkrone ist ja auch nicht unauffällig oder so nein. Genug zu der Musterung von Sasukes Vater und weg von dem Gedanken wie Sasuke mit einen 3-tage -Bart aussehen würde, der King sah mich an.

„Nun...“ sagte er „Wie lautet dein Vollständiger Name?“

„Sakura Haruno“ sagte ich „So steht es in meiner Akte.“

„Irgendwelche lebenden Verwandten?“

„Nichts von denen ich wüsste...“

„Wie konntest du dir die High-School leisten? Ich meine es ist eine der teuersten Privatschulen Tokyos“

„Ich bekam ein Stipendium, da ich für meine Herausragende Leistung in der Schule bei einigen Höheren Personen bekannt geworden bin. Ich habe bei der Mathematikolympiade Japan vertreten.“

„Gut ...nun... ist die...Haarfarbe...nun...“

„100% Natürlich....“

„Sie ist...etwas...“

„Außergewöhnlich? Kurios? Eminent? Extraordinär? Ja das bekomm ich öfters zu

hören“

„Ich find sie sehr schön“ hörte ich eine Frau sprechen von der ich vorher keine Kenntnis genommen habe. Sie saß in einem Sessel vor dem Kamin hinter einem Tisch an den auch Sasuke, Naruto und dem Aussehen nach seine Eltern saßen.

Sie war eine der hübschesten Frauen die ich gesehen hatte.

Sie hatte langes seidiges dunkelblaues Haar und leuchtende Augen die mich an Sasukes erinnerten.

Es musste sein Mutter sein. Mikoto hieß sie, soweit ich wusste.

„Danke“ nuschelte ich und sah wie Sasuke, der hinter dem Sessel stand lächelte. Er wusste das ich meine Haare wie ein Heiligtum Pflachte. Wenn ich den Pflechtzopf öffnen würde würden sie mir bis zur Hüfte reichen.

„Mal abgesehen von den Haaren liegt ein Berg voll Arbeit vor uns.“ Sagte Fugaku „Nun wir geben ihr eine Chance. Mal sehen ob aus dem hässlichen Entlein ein Schwan werden kann.“

Ein Handy klingelte und ich sah wie Mikoto dranging. Sie stellte nicht auf Lautsprecher doch es waren Scherben klirren zu hören und eine Stimme sprach hastig aus dem Mobil Telefon in einer Sprache die ich nicht verstand. Mikoto klappte das Handy zu und nickte ihrem Mann zu der sie angeguckt hatte. Dieser Drehte sich zu mir um und fuhr fort.

„Nun...Sie wird erst einmal hierbleiben und ihr wird das Zeremonielle gelehrt werden. Wenn sie sich angemessen Verhält und sich dem Königshaus Uchiha Beweisen kann...sehe ich eine Möglichkeit. Bis dahin...Entschuldigt uns“

Mikoto stand auf und sie und Fugaku verließen den Raum. Dicht gefolgt von Sasuke, der Sakura einen flüchtigen Blick zuwarf den Sakura nicht deuten konnte, Naruto, seinen Eltern und Hizashi.

„Okay....was war das jetzt?“ fragte Tenten sichtlich verärgert, dass keiner nach Ihrer Person gefragt hatte.

„Neji-nii...denkst du das Sie es war am Telefon?“ fragte Hinata leicht besorgt.

„Wer den Sonst? Hast du nicht das Krachen und Poltern gehört?“ erwiderte Neji belustigt dann sagte er „Wir sollten unseren Gästen ihre Zimmer zeigen“

Sie verließen den Raum ebenfalls.

Tenten plapperte fröhlich auf Neji ein.

Hinata vorn ran und Sakura die einfach den Gedanken nicht loswurde, dass Fugaku Uchiha , mit der ganzen Situation, nicht glücklich war.

und wie wars?

Ich bin etwas skeptisch was Hinatas Sicht angeht....naja.

So wie es aussieht werd ich diese Ferien noch ein Kapitel zu stande bringen, da wir in diesem Kaff, genannt Dorf sogut wie eingeschneit sind (und ich wollt weiße Weihnachten haben ;P).

Ansonsten euch allen einen Guten Rutsch ins neue Jahr!

xx Mina